

### Streit um Beratungspauschale



Teure Generika oder kostengünstige Medikamente: In Hessen sorgt ein Rabattvertrag mit der AOK für Diskussionen.

7

### Palliativmedizin im Fokus

In Baden-Württemberg wollen viele Kollegen eine Zusatzbezeichnung zum Thema Palliativmedizin erwerben. 126 Ärzte haben sich allein in den vergangenen vier Monaten qualifiziert.

8

### MEDIZIN

#### Medikation bei COPD

Kombitherapie bremst den fortschreitenden Verlust der Lungenfunktion bei Patienten mit Raucherlunge.

10

#### Hilfe bei Typ-2-Diabetes



Der DDP-4-Hemmstoff Vildagliptin senkt bei Typ-2-Diabetes den Blutzuckerspiegel ohne Risiko für Hypoglykämien. Der Appetit wird gehemmt.

11

### WIRTSCHAFT

#### Teilzeitkraft mit Auflagen

Stellt eine Gemeinschaftspraxis eine Fachärztin für einen halben Tag pro Woche ein, so sind dabei bestimmte bedarfsplanerische Vorschriften zu beachten.

14

ÄRZTE  
Verlagsges.

Leser-Service

Tel.: (0610)

Fax: (0610) 588 70

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 588 70

(06102) 587 40

ZsB  
26031x

ZB MED

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Passwort: arzonline

12 51  
nach

dem warm-trockenen April treten in diesem Jahr erneut die Larven des Eichenprozessionsspinners in Massen auf. Die Tiere sind vor allem auf Eichen zu finden und bilden dort nestartige Gespinste. Um Fressfeinde abzuwehren, verfügen

riesacken. Atemstimmröhren und topische Kortikoide können die Beschwerden meist gut lindern.

„Betroffen sind vor allem Regionen mit Weinbau-Klima“, so Professor Alfred Wulf von der Biologische Bundesanstalt für Land- und

ten von Knie- der Westen falen sowie halt und Bra dieser Regi Waldwege f gesperrt, Spi

## Onkologen gegen IQWiG-Bericht

BERLIN (eb). Die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) in Berlin lehnt das Fazit des gestern veröffentlichten IQWiG-Abschlussberichts zu Stammzelltransplantationen bei akuten Leukämien ab. Unter anderem seien die Daten, die mehrere Studiengruppen eingereicht hatten, im Bericht nicht berücksichtigt worden. Die Gesellschaft setzt sich weiterhin für den Erhalt der Transplantation als Kassenleistung ein. **Siehe Seite 4**

## Service für Einweisung

Uniklinik Gießen-Marburg will bald i

FRANKFURT AM MAIN (all). Bei der Neuorganisation des Universitätsklinikums Gießen-Marburg, das der private Klinik-Konzern Rhön vor 16 Monaten übernommen hat, spielen niedergelassene Ärzte eine wichtige Rolle.

„Unsere Mediziner sollen Einweisung Service bieten“, sagte Gerald Meder, stellvertretender Rhön-Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer in Gießen-Marburg, im Gespräch mit der „Ärzte Zei-

tung“. Das dass Arztbr herausgesch sollen alle A ersten priva jederzeit fü Haus- und für organisat Fragen errei Das Uniki Quartal dies winnzone e machte der nen Euro au

## Mehr Kooperation wird mö

KBV vereinbart neuen Bundesmantel- und Arzt-Ersatzkassen-Ver

BERLIN (HL). Vertragsärzte können künftig bis zu drei Vollzeit-ärzte als Angestellte beschäftigen. Außerdem können sie an verschiedenen Orten auch außerhalb ihrer Heimat-KV tätig sein.

Die konkreten Bestimmungen dazu finden sich im neuen Bundesmantel- und Arzt-Ersatzkassen-Vertrag, die die KBV nun abgeschlossen hat. KBV und Kassen folgen damit dem Vertragsarztrechtsänderungsgesetz, mit dem eine Liberalisierung der ambulanten ärztlichen Berufsausübung be-

schlossen worden ist. Das bedeutet, dass Vertragsärzte im Regelfall bis zu weitere drei Ärzte als Angestellte beschäftigen dürfen. Diese Ärzte dürfen auch anderen Fachgebieten angehören. Damit ist innerhalb einer einzigen Praxis – ohne dass dies eine Gemeinschaftspraxis sein muss – eine Kooperation von Haus- und Fachärzten möglich. Eine Einschränkung gibt es nur insoweit, als eine Anstellung von Ärzten, deren Leistung unter Überweisungsvorbehalt steht, etwa von Laborärzten oder von Radiologen, nicht möglich ist.

Die neue Beschäftigung auch Konsequen schaftliche der Behandl Danach zäh und dessel Quartal auch (auch versch als ein einz weiligen Pr net wird. Leistung au dass die F schaftliche werden müs